

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., halbjährlich 5 M.,
jährlich 10 M., ohne Postgebühren.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Nummer 5882 des amtlichen
Zeitungs-Verzeichnisses.
Für die Redaktion verantwortlich:
Herrn Jordan in Halle.
Herausgeber: Verlagsbuchhandlung mit Berlin und Leipzig.
Inhalts-Pr. 17a.

Anzeigen
werden die Spalte über deren Raum
mit 20 Pfg. für jede Zeile und Halle mit
15 Pfg. berechnet und in der Expedition,
von unferen Annahmestellen und allen
Annoncen-Expeditionen angenommen.
Neuankünfte die Seite 60 Pfg.
Erscheint täglich mit Ausnahme der
Tage nach dem Sonn- u. Feiertage.
[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist
nicht gestattet.]

Nr. 174.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 29. Juli

1891.

Loast-Stimmungen.

Ani der Rede von Kronstadt flattern französische und russische Fahnen lustig im Winde, und die zierlichen Schleifen, die so hübsch die bunten Bänder zusammenhalten, werden von erbigten Präparationen beider Nationen als ein tiefbedeutendes Symbol der slavisch-romanischen Verbrüderung in schönwolliger Leitartifel-Stimmung gefeiert. Die braven französischen Seelente haben sich recht abgemüht, um den Text der russischen Zaren-Hymne — „Boschoe Zaria kranj“, „Gott schütze den Zaren“ — auswendig zu lernen. Die Russen zwangschreiben sich, indem sie ihren berühmtesten Sängergesandten die Marcelliane anstimmen lassen, den anti-dynastischen Sturm des Moutet de Vole, und der Vorgesichter aller Reußen gerührt, Allerhöchsterpersonlich die Gemüthsheit des Herrn Carnot auszubringen, obwohl der Präsident der französischen Republik ein Entel jenes großen Monarchen Ludwig des Schicksals gab. Die Welt ist noch nicht, wie der erste Napoleon prophezeit, republikanisch oder sozialistisch geworden, aber die europäische Welt sieht in einiger Verblüffung den zärtlichen Umarmungen zu, die altheitliche Republikaner mit stolischen Umarmungen austauschen. Herr Pochonossy, der Professor des heiligen Synod, zeigt sich zum erstenmal als ein toleranter Mann, und auf französischen Winkeln wird von stimmlichen Tenoristen der Segen des Himmels herabgeschleht auf „la sainte alliance entre la Russie et la France!“

Es liegt kein Grund vor, sich von dieser Allianz ins Bedauern jagen zu lassen, und noch weniger erscheint es angebracht, die trübsüßigen Heftigkeiten mit billigen Spott abzutun, wie das leider vielfach in der deutschen Presse versucht worden ist. Die Schimpfereien über das „barbarische Moskowitztum“ sind ebenso ungesund und über angebracht wie der Hohn über den großen Champagnertrauf der bankrottenden Seelente. Das sehr zweifelhafte Verdienst, die Aera der Loast eröffnet zu haben, muß unter allen Umständen dem Deutschen Reich zugerechnet werden. Was bei uns während der letzten Jahre an Freimissionen und Aufzügen, an Zafelreden und anderweitigen Deklamationen gelehrt worden ist, das dürfte für unerschütterliche Kräfte mindestens anstrengend sein, und im Angesicht dieser Hochzeiten ist es anderen Völkern gewiß nicht zu wünschen, wenn sie endlich zum verschären auch einmal beim schäumenden Becher begeißelt mitzutun und durch knallende Korke und farbenreiche Schaustellungen das theure Vaterland zu retten. Ob wezueine Kolonialpolitik der bunten Erde teil mit der poela erheben, ob in Lyon italienische Schützenbrüder mit den hannovernden Franzosen fraternisieren, ob Völkern, Gallier und Slaven, in Prag oder in Kronstadt, Begrüßungsmäusche durchschmarren, ob englisch-italienische, englisch-österreichische oder österreichisch-italienische Hottendinerz stünden, immer ist es das deutsche Vorbild, dem man nachstrebt, und immer ist der Sinn der heiteren Spiele derselbe: Pro patria est, dum bibere videtur!

Das Verhältnis Rußlands zu Frankreich ist ein ganz faires und man braucht, um es zu fassen, gar nicht tiefsinnig an des alten Gottschalkoff Wort zu erinnern, der die Franzosen aufforderte, sich „hart zu machen.“ Gottschalkoff war einer jener Diplomaten der alten Schule, die nur im Trüben fischen konnten, und seine Politik gilt nicht mehr für den dritten Alexander, der eine misstrauische und begrenzte, aber eine ehrliche und gerade Individualität ist. Wenn das heilige Rußland sich heute von der Republik der Herren Carnot und Contans umschmeicheln läßt, so ist das begründet: dieses Liebeswerben kostet dem Unvorbenen nichts und schüßt zugleich willkommen vor dem Verdacht der Vereinnamung. Wieser aber was es nur Frankreich, das — aus den sattem bekannten Gründen — sich für die Freundschaft mit dem Absolutismus in Unkosten läßt, während Rußland, geduldig und recht angenehm gefügt, „sich hält.“ In dieser Beziehung bedeuten die Tage von Kronstadt in der That einen Wendepunkt: Die Dreimächte haben sich geräuschlos umarmt, in London hat man läppige Feste zu Ehren Deutschlands und Italiens gefeiert — endlich, endlich wird nun auch das Zarenreich gegen den ungesährlichen Feind von der Seine zärtlich, und wenn auch ein allerhöchster Befehl die politischen Frühlingsrieche weiltlich verboten hat, so können's die pariser Boulevardblätter doch in die entzündeten Lüste jucheln: Das Band ist geknüpft, unser Flehen hat Erhörung gefunden, das Neunzigmillionen-Reich lächelt unserm Werden! Die Früchte der Loast-Stimmung sind herrlich gerieft.

Noch hat Zar Alexander III. durch seine Donblung den Verdacht erregt, daß er an eine Störung des Weltfriedens denkt; noch ist es auch in Frankreich nur eine Handvoll Schreyer, die den Tag der „Revanche“ gefommen wähnen. Man darf ruhig behaupten: die ganz überwiegende Mehrheit beider in Kronstadt tonfretender Völker wünscht dringend die Erhaltung des Friedens, um in erster Arbeit soziale und wirtschaftliche Reformen abstellen zu können. Für eine Politik der Abenteuer ist auch weder der zähe Entel Romanow's noch der nichterne humane Carnot zu haben, und wenn sie zu geduldschollen Anzueigungen ihre Namen herleihen, so ist es eben das Beispiel, das sonst fähigere Seiten verdorben hat. Daß dieses Beispiel ein mögliches war, wird ein ruhiger Betrachter der politischen Vorgänge schwerlich behaupten können. Die militärischen Schaustellungen müssen, obwohl sie nur Friedensgebanen verherrlichen sollen und wollen, auf die Dauer mit Selbstmordgefahr die nationalen Lebensnerven aus leichtem Schlimmer scheiden, und gerade in diesen Lebensnerven verliert heute der aufrichtige Friedensfreund die schwerste und heilsame Hilfe der aufrichtigen Presse.

Eben darum solltich auch die deutsche Presse diesen Dingen gegenüber einige läßliche Zurückhaltung anfertigen und nicht, wie es in diesen Tagen so häufig geschieht, mit zweierlei Maß

die Ereignisse messen, je nachdem sie Deutschland fremdlich oder unfreundlich sind. Keine ipisunbige Logik wird die russisch-französischen Sympathien ableigen können, kein Versuch, die eine der beiden Nationen gegen die andere aufzuheben, wird zur Stunde auf irgend welchen Erfolg rechnen dürfen. Solche Unternehmungen entsprechen auch am allerwenigsten der Würde und der Würdigung unseres Vaterlandes. Auf jene publizistischen Manöver, die unermüdet in dem gänzlichen Scheitern der französischen Ausstellung in Moskau zu berichten mußten und mit fundiger Hebaneriemie das Ende der slavisch-lateinischen Verbrüderung festzustellen sich bemüht haben, ist nun in Kronstadt eine ungewöhnliche Antwort erteilt worden. Je weniger sich dergleichen Versuche wiederholen, desto erträglicher wird sich unser Verhältnis zu den großen Nachbarländern gestalten. Man lasse doch in aller Gemüthsruhe Slaven und Gallier ihre Feste feiern wie sie fallen; die thätiglichen Nachstreifungen werden durch Kaiserbatterien und Ehrengeschenke noch nicht um eines Fingers Breite verhöben.

Am besten wäre es freilich, wenn Europa aus der Aera der Trunfprüche allmähig wieder herauskäme. Die Zeit und ihre Anforderung ist eine ernste und die bunten Flaggenparaden mit ihrer chronischen Kaufstimmung können es am Ende noch einmal dahin bringen, daß die verschiedenen Friedensstimmungen einander entrüßter in die Haare gerieten, nur um der bang stannenden Welt zu beweisen, wer denn nun eigentlich der lebensfähigste — Friedensfreund ist.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Juli. Der Reichstag, melbet aus Tromsoe: daß der Kaiser sich von dem bekannten Unfall so weit erholt habe, daß er gestern den ganzen Tag mit bandagierten Beinen an Deck sein und an allen Abzügen herumgehen konnte. Weiter heißt der Kaiser höchlich Gottesdank ab. — Am Sonnabend traf der Kaiser in Tromsoe ein, nahm Vorträge entgegen, arbeitete darauf all, ging mittags in See und traf gestern in Malangen an. Heute sollte die Reise süßlich fortgesetzt werden. — Der den Kaiser begleitende Verbarat Dr. Veitböck hat die Erwartung ausgesprochen, daß die Folgen des Unfalls in wenigen Tagen beseitigt sein werden. Die Nordseebrücke wird voraussichtlich eine kleine Verzögerung erfahren. Man glaubt, daß der Kaiser in der Lage sein wird, der Bitte der Selgänder zu willfahren und am 10. Aug., dem Jahrestage der Uebergabe der Insel an den deutschen Kaiser, nach Selgoland zu kommen. — Der Erbprinz von Sachsen in Weimar, General-Adjutant und Kommandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, ist vom Urlaub hierher zurückgekehrt.

△ Berlin, 27. Juli. Der offiziöse pariser „Temps“ bringt in seiner Voraussicht gewisser Enttäuschungen betreffs des Kronstädter Blotenbeuch's recht melancholisch beschaffene Betrachtungen über die russische Tradition beim Abschluß von Bündnissen. „Man weiß“ heißt es darin, „daß Rußland gerade so wie England positive Abmachungen nicht liebt.“ Das Organ des Herrn Ribot scheint sich somit auf dem Gebiete der moskowitzischen Spezialgeschichte wenig anzuheben zu haben. Wenn anders nicht es wissen, daß die Angaben im Laufe der Jahrhunderte bis auf Alexander II. eine ganze Reihe von Bündnissen eingegangen sind, und daß die Politik der freien Hand in England die heute liegt, keineswegs in seiner Tradition liegt. Dazu kommt noch, daß kein Parlament oder anderer Verfassungsfaktor dem Zaren auf diesem Gebiete die volle Aktionsfreiheit einschränkt. Der Vergleich mit England sinkt mithin bedeutend. Herr Ribot liegt offenbar daran, das große Publikum, das in Frankreich wie hypnotisiert nach Kronstadt blickt, schon bei Zeiten auf den neuen „Gehe“ vorzubereiten, welchen seine unglückliche Allianspolitik dort davontragen wird. Das „Soyez forts“, das Gortschakoff in Baden-Baden dem Publistischen Peyramont zuschwarzt, scheint dem Zaren, der ein vorzüglicher Mann bleibt, auch heute noch nicht recht einzufließen, trotz des herrlichen Gewandbes, das die Republik zu seiner Begrüßung sandte hat. Gleichwohl aber wird man über dem ablenkenden Verhalten Alexanders nicht vergessen dürfen, daß eine starke Interessenkongruenz zwischen den beiden Mächten besteht, und diese kann unter Umständen schwerer in die Waage fallen als papierene Verträge.

xx Berlin, 27. Juli. Unsere Wittbelung, Graf Wilhelm Bischoff, abente in den Rufstaden zu treten und das Dominium Bargin zu übernehmen, nach dem sie der „Hannov. Courier“ benenneten wollte, nunmehr von verschiedenen Seiten befehligt. Derselbe entkamme übrigens, wie bemerkt zu werden verdient, der nächsten Umgebung des Fürsten Bismard.

Am Reichsamt des Innern finden augenblicklich die Schlussberatungen über das Trunfuchtsgekeis statt, und es wird angenommen, daß dasselbe in dem Entwurfe, wie er der Deffentlichkeit übergeben werden soll, in der ersten Augustwoche fertig gestellt sein wird. Der Kaiser bekennt, wie die „Berl. Pol. Nachr.“ melden, das lebhafteste Interesse für das Zustandekommen des Gesetzes und es wird mit der Publikation so lange gewartet werden, bis derselbe seine Zustimmung zu dem Entwurfe erteilt haben wird.

Die Landgemeinde-Ordnung für die sieben östlichen Provinzen ist am Montag veröffentlicht worden. Sie trägt das Datum: Amsterdam 3. Juli 1891. und tritt am 1. April 1. 3. in Kraft.

Der „Voss. Zig.“ zufolge hat sich die Landesverteidigungs-Kommission in ihrer letzten Sitzung vor der Reife des Reiches nicht nur mit der hegelönder Befestigungsfrage, sondern auch mit den geplanten neuen

Eisenbahnbauten für strategische Zwecke beschäftigt. In letzterer Beziehung seien jedoch endgültige Beschlüsse noch nicht gefaßt, sondern weiteren, im September oder Oktober stattfindenden Verhandlungen vorbehalten.

Sehr richtig bemerkt Herr Viktor Schweinburg in seinen „Berl. Pol. Nachr.“, daß die Eisenbahntatortropfen mit einer Beharrlichkeit sich häufen, welche auch auf starkverwahrten zuletzt nicht ohne tiefen, nachhaltigen Eindruck bleiben kann. „Es ist schon in den Blättern darauf aufmerksam gemacht worden, welche Schäden der heftiger Fremdenverkehr in diesem Jahre gegenüber der gleichen Periode der Vergangenheit aufweist, und es sei dieser Rückgang in unrichtigen Zusammenhang mit den gehäuften Eisenbahnunfällen der letzten Wochen und der durch sie in weiten Kreisen des Publikums erzeugten Panik getraucht worden. Herr Viktor Schweinburg hat damit ungewißhaft recht; aber er weiß auch ein Mittel, wie man dieser Eisenbahnfurcht wirksam begegnen könnte. Er meint, es sei nicht gut, wenn das Publikum alles erfürhe, was auf den Eisenbahnen vorgeht; er schreibt nämlich, die „Kronstädter Publizität“ (deutsch zu schreiben wird Herr Schweinburg anscheinend noch immer schwer), welche der Ribot, „Eisenbahnunfälle“ in den Zeitungen gegeben werde, trage das Ihrige bei zu der „Kopf-schmerzhaftigkeit leicht erregbarer Gemüther.“ Zum Glück macht Herr Viktor Schweinburg gleichzeitig kenntlich, von wem er diesen herrlichen Gedanken empfangen hat. Er stammt aus dem Kreise der „Schienenfidelei“, wie aus dem folgenden, von Herrn Schweinburg ferner geleisteten Sage hervor geht:

„... eine um so ernstere Mahnung an die Adresse des seiner moralischen Verantwortlichkeit sich bewußten Volkes der deutschen Journalistik, sich von der Stund an zu bemühen, wie sie in der tendenziösen Ausbeutung der „Wochener Schienen-Affären“ seitens der demagogischen Schriftsteller an den Tag gelegt worden ist und noch wird, auch fernwehlich freizuhalten.“

Also die Herren von der „Schienenfidelei“ wünschen Geheimhaltung der Eisenbahnunfälle zur Verbesserung ihres Geschäftes, und die „Berl. Pol. Nachr.“ verleiht diesem Wunsch unbedenklichen Ausdruck. Das hindert nicht, daß gleichzeitig mit diesem unerwarteten Altruismus auf die wichtigste aller Forderungen der Allgemeinheit — öffentliche Bekämpfung der bei uns herrschenden Mißstände — mit diesem Angriff auf die Pressefreiheit zu Gunsten schlechter Angehörigkeiten gewisser Fabrikanten in den „Berl. Pol. Nachr.“ Mitteilungen erscheinen, welche deutlich erkennen lassen, daß ihr Ursprung in einer Ministerialkassette zu suchen ist, und die „Veiziger Zig.“, das amtliche Organ der Regierung des Königreichs Sachsen, wird sich hoffentlich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, von neuem, wie schon einmal vor einigen Wochen, ihre Stimme gegen diese Berliner Offizienwirksamkeit zu erheben. Uns ist es unangenehm, wie ein Minister es dulden kann, das Mittheilungen, welche unwidersprochen ihm zugeschrieben sind, an derselben Stelle veröffentlicht werden, wo eine einzelne Fabrik die Forderung erheben kann, daß zu Gunsten ihrer höchsten Sonderinteressen die Pressefreiheit eingeschränkt und die Allgemeinheit über die Mißstände auf unseren Eisenbahnen in Unwissenheit erhalten werde.

Die Mittheilungen des Ministeriums für öffentliche Arbeiten und des Reichsjustizministeriums über die auf preussischen und baltischen Bahnen vorgenommenen Schienenbrüche, welche mit Unfällen verbunden waren, erfahren eine sehr interessante Ergänzung durch eine von dem „Berliner Alltags“ veröffentlichte Statistik. Auf den deutschen Bahnen des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen sind 1889 nicht weniger als 4415 Schienenbrüche, im Jahre zuvor 4305 Schienenbrüche vorgenommen, das macht etwa je ein Schienenbruch auf 10 km Betriebslänge. Als öbtrüche ereigneten sich bei den Lokomotiven im Jahre 1889 23, 1888 ebenfalls 23, bei den Wagen im Jahre 1889 37 gegen 52 vom Vorjahre, Kabreifebrüche kamen 308 im Jahre 1889 und 461 im Jahre 1888 bei Lokomotiven, 2133 bzw. 2787 bei Wagen vor. Das sind ganz andere Zahlen, als die zuerst veröffentlichten amtlichen.

Am Montag ist die Wahl in Kassel-Weilungen entschieden worden. Ueber den Stand der Wahlergebnisse wird uns von heute (Dienstag) früh auf dem Drahtwege wie folgt berichtet:

Kassel, 28. Juli. Siehst jetzt sind gewählt für Endemann (Natio.) 8693, für Pantkau (Soz.) 8621 Stimmen. Die Wahl des ersteren ist wahrhaftig.

Allen Anseihen nach haben also die jessischen Partikularisten sich nicht bereit finden lassen, für Endemann einzutreten.

* Von der „Wadde. Zig.“ aus Berlin gemeldet wird, ist nach den letzten dort eingetroffenen Nachrichten der Karl Peters am 24. Juni von Tangu aus mit einer Compagnie der Schutztruppe und 250 Trägern nach dem Kilima-Ndjarogebiet aufgebrosen, um dort seine Kenntnisnahme an Ort und Stelle einzuholen über die dort zu treffenden Verwaltungseinrichtungen zu ermitteln.

* Von den Einnahmen aus der Reichsfinanzreform sollen die die Durchführung des Bismarck-Dampfer-Unternehmens, sowie für die vorgeschlagene Expedition (Reichs-Stiftung) je 350,000 M. verwandt werden.

* Die „Alln. Volksztg.“ melbet: Das Eisenbahnministerium erlächte in Vöghum ein Abnahmamt. Mehrere atademisch gebildete Staatsbeamte werden dort Postumt.

Betten. Fertige Betten (Oberbett, Unterbett und Kissen) per Stand 18 M., 21 M., 30 M., 36 M., 45 M., 50 M., 60 M.

Bettfedern, gute staubfreie Waare, per Pfund 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 1/2 M., 2 M., 2 1/2 M., 3 M. etc.

Gebr. Fackenheim, Grosse Ulrichstrasse 13.

Das Nassobersächsische Jäger-Regiment Nr. 36 wird am 29. und 30. Juli 1891 von früh 6 bis Mittags 12 Uhr Gefechts-schießungen mit scharfen Patronen zwischen Lettin und Neu-Nagow abhalten.

Das gefährdete Gelände zwischen Gmitz — Weidensee — Lettin — Brachwitz wird durch Posten, derenstellungen undweigerlich Folge zu leisten ist, abgeteilt werden. Dies wird mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß vor dem Betreten des gefährdeten Geländes gewarnt wird.

In Folge des in Aussicht stehenden neuen **Preussischen Lotteriegewinnes** gebe ich meine Originallosse zur 1. Klasse, Ziehung 4.—5. August, **185. Kgl. Preuss. Staats-Lotterie** zu folgenden Preisen ab:
 1/8 M. 12,50, 1/4 M. 25, 1/2 M. 55, 1/10 M. 120.
 Die Originallosse gehen vollständig in den Besitz des Käufers über und sind für alle folgenden Klassen bei dem betr. Königl. Einnehmer zum Planpreise zu erneuern.
Rob. Th. Schröder,
 Bankgeschäft, Lettin.

Preuss. Lotterie 1. Klasse 4. und 5. August. Originallosse (auf Depotschein): 1/1 56 M., 1/2 28 M., 1/4 14 M., Anteil: 1/8 7 M., 1/16 3,50 M., 1/32 1,75 M., 1/64 1 M. Berlin, versendet das vom Glück so oft begünstigte **H. Goldberg, Spandauerstr. 2a.** Bank- und Lotterie-Geschäft von

185. Kgl. Preuss. Lotterie. 1. Klasse 4. und 5. August. Hierzu versende ich Anteil:
 1/8 28 M., 1/4 14 M., 1/2 7 M., 1/16 3,50 M., 1/32 1,75 M., 1/64 1 M. Porto u. amtl. Liste 20 A. Jede Klasse gleicher Betrag.
J. Rosenberg, Bankgeschäft,
 Berlin S., Kommandantenstr. 51.
 Prospekte gratis.

Königl. Preussische 185. Staatslotterie. Ziehung 1. Klasse 4. u. 5. August. Originallosse auf Depotschein 1/1 M. 56, 1/2 M. 28, 1/4 M. 14. Anteile: 1/8 M. 7, 1/16 M. 3,50, 1/32 M. 1,75, 1/64 M. 1. Empfehlung besonders die Beteiligungen an 5 Loosen.
 5/64 M. 5, 1/32 M. 8,75, 1/16 M. 17,50.
 Folgende Klassen dieselben Preise.
 Vollenanteile, gültig für alle 4 Klassen, 1/64 4, 1/32 7, 1/16 14, 1/8 28, 1/4 56, 1/2 112, 1/1 224.
 Porto u. List 30 Pf. i. jede Kl. Gewinnanzahlung planmäßig.
C. Lewin, Berlin N., Krausnickstr. 4.
 Bank- u. Lotterie-Geschäft. Telegr.-Adr.: Glückshand, Berlin.

Emmericher Patent-Kugel-Kaffeebrenner
 wiederholt preisgekrönt auf Weltausstellungen, hoch- und Raubausstellungen, seit Jahrzehnten bewährt, das unerreichte Vorbild älterer und jüngerer Nachahmungen, sind anerkannt die besten!
 Günstige Betriebsberichte erfahrener Kolonialwarenhändler zu Tausenden.
 Bis Mai 1891 über 22000 Stück in Größen von 3 bis 100 kg gefertigt.
 Große Vortheile gegenüber anderen, den Emmericher Maschinen nachgeordneten Brennern:
 Sparsame Feuerung, leichte Handhabung, stets gleichmäßige sichere Röstung.
 Das Bedienen der Wöhnen ist ohne Deffnen des Kumpfes oder der Kugel bis zum letzten Augenblicke mit Vorsicht zu überwachen.
 Ein Deffnen der Kugel bei 17, 18 oder 19% Entzündung, um sich von der Funktion des Brenners ohne bei dem als besser angebotenen pat. Sicherheits-Röhren) zu überzeugen, ist nicht möglich!
 Stetes Saer halten wir und sind zu näherer Auskunft und Angabe von Referenzen gern bereit.
Düben & Herrmann, Halle a/S.,
 Alleinverreter der Emmericher Maschinenfabrik und Eisengereiter, Emmerich a/Rhein, für Halle a/S. und Umgegend.

Aechtes Linoleum
 vom Stück (keine Reste) mit prachtvollen Mustern, zum Belagen von Zimmern, p. Quadratmeter 2 Mark.
Arnold & Troitzsch,
 Gr. Steinstrasse 9, Markt 13.
 Ein großer Transport **Belgischer und Dänischer Pferde** trifft ein und steht von Mittwoch den 29. d. M. ab unter constanten Verbindungen im Gasthof zur **alten Post** in Werderburg zum Verkauf.
 Anzahl Pferde von größeren Gütern und Ziegen in Auswahl.
Theodor Weinstein
 aus Preßsch.

Deutsche Colonial-Lotterie.
 Nur baare Geldgewinne ohne jeden Abzug zahlbar.
 Hierzu gebe ich zum amtlichen Preise:
Voll-Loose gültig für beide Klassen:
 1/1 42 M., 1/2 21 M., 1/5 8,40 M., 1/10 4,20 M.
Original-Loose I. Kl. bei planmäß. Erneuerung:
 1/1 21 M., 1/2 10,50 M., 1/5 4,20 M., 1/10 2,10 M.
Antheil-Loose für beide Klassen gültig:
 1/10 3 M., 1/20 2,40 M., 1/30 1,50 M., 1/40 1,25 M., 1/50 1,00 M., 1/60 80 Pfg., 1/80 60 Pfg., 1/100 40 Pfg., 1/120 30 Pfg., 1/150 20 Pfg., 1/200 15 Pfg., 1/250 12 Pfg., 1/300 10 Pfg., 1/400 8 Pfg., 1/500 6 Pfg., 1/600 5 Pfg., 1/800 4 Pfg., 1/1000 3 Pfg., 1/1200 2,50 Pfg., 1/1500 2 Pfg., 1/2000 1,50 Pfg., 1/2500 1,20 Pfg., 1/3000 1 Pfg., 1/4000 75 Pfg., 1/5000 60 Pfg., 1/6000 50 Pfg., 1/8000 40 Pfg., 1/10000 30 Pfg., 1/12000 25 Pfg., 1/15000 20 Pfg., 1/20000 15 Pfg., 1/25000 12 Pfg., 1/30000 10 Pfg., 1/40000 8 Pfg., 1/50000 6 Pfg., 1/60000 5 Pfg., 1/80000 4 Pfg., 1/100000 3 Pfg., 1/120000 2,50 Pfg., 1/150000 2 Pfg., 1/200000 1,50 Pfg., 1/250000 1,20 Pfg., 1/300000 1 Pfg., 1/400000 75 Pfg., 1/500000 60 Pfg., 1/600000 50 Pfg., 1/800000 40 Pfg., 1/1000000 30 Pfg., 1/1200000 25 Pfg., 1/1500000 20 Pfg., 1/2000000 15 Pfg., 1/2500000 12 Pfg., 1/3000000 10 Pfg., 1/4000000 8 Pfg., 1/5000000 6 Pfg., 1/6000000 5 Pfg., 1/8000000 4 Pfg., 1/10000000 3 Pfg., 1/12000000 2,50 Pfg., 1/15000000 2 Pfg., 1/20000000 1,50 Pfg., 1/25000000 1,20 Pfg., 1/30000000 1 Pfg., 1/40000000 75 Pfg., 1/50000000 60 Pfg., 1/60000000 50 Pfg., 1/80000000 40 Pfg., 1/100000000 30 Pfg., 1/120000000 25 Pfg., 1/150000000 20 Pfg., 1/200000000 15 Pfg., 1/250000000 12 Pfg., 1/300000000 10 Pfg., 1/400000000 8 Pfg., 1/500000000 6 Pfg., 1/600000000 5 Pfg., 1/800000000 4 Pfg., 1/1000000000 3 Pfg., 1/1200000000 2,50 Pfg., 1/1500000000 2 Pfg., 1/2000000000 1,50 Pfg., 1/2500000000 1,20 Pfg., 1/3000000000 1 Pfg., 1/4000000000 75 Pfg., 1/5000000000 60 Pfg., 1/6000000000 50 Pfg., 1/8000000000 40 Pfg., 1/10000000000 30 Pfg., 1/12000000000 25 Pfg., 1/15000000000 20 Pfg., 1/20000000000 15 Pfg., 1/25000000000 12 Pfg., 1/30000000000 10 Pfg., 1/40000000000 8 Pfg., 1/50000000000 6 Pfg., 1/60000000000 5 Pfg., 1/80000000000 4 Pfg., 1/100000000000 3 Pfg., 1/120000000000 2,50 Pfg., 1/150000000000 2 Pfg., 1/200000000000 1,50 Pfg., 1/250000000000 1,20 Pfg., 1/300000000000 1 Pfg., 1/400000000000 75 Pfg., 1/500000000000 60 Pfg., 1/600000000000 50 Pfg., 1/800000000000 40 Pfg., 1/1000000000000 30 Pfg., 1/1200000000000 25 Pfg., 1/1500000000000 20 Pfg., 1/2000000000000 15 Pfg., 1/2500000000000 12 Pfg., 1/3000000000000 10 Pfg., 1/4000000000000 8 Pfg., 1/5000000000000 6 Pfg., 1/6000000000000 5 Pfg., 1/8000000000000 4 Pfg., 1/10000000000000 3 Pfg., 1/12000000000000 2,50 Pfg., 1/15000000000000 2 Pfg., 1/20000000000000 1,50 Pfg., 1/25000000000000 1,20 Pfg., 1/30000000000000 1 Pfg., 1/40000000000000 75 Pfg., 1/50000000000000 60 Pfg., 1/60000000000000 50 Pfg., 1/80000000000000 40 Pfg., 1/100000000000000 30 Pfg., 1/120000000000000 25 Pfg., 1/150000000000000 20 Pfg., 1/200000000000000 15 Pfg., 1/250000000000000 12 Pfg., 1/300000000000000 10 Pfg., 1/400000000000000 8 Pfg., 1/500000000000000 6 Pfg., 1/600000000000000 5 Pfg., 1/800000000000000 4 Pfg., 1/1000000000000000 3 Pfg., 1/1200000000000000 2,50 Pfg., 1/1500000000000000 2 Pfg., 1/2000000000000000 1,50 Pfg., 1/2500000000000000 1,20 Pfg., 1/3000000000000000 1 Pfg., 1/4000000000000000 75 Pfg., 1/5000000000000000 60 Pfg., 1/6000000000000000 50 Pfg., 1/8000000000000000 40 Pfg., 1/10000000000000000 30 Pfg., 1/12000000000000000 25 Pfg., 1/15000000000000000 20 Pfg., 1/20000000000000000 15 Pfg., 1/25000000000000000 12 Pfg., 1/30000000000000000 10 Pfg., 1/40000000000000000 8 Pfg., 1/50000000000000000 6 Pfg., 1/60000000000000000 5 Pfg., 1/80000000000000000 4 Pfg., 1/100000000000000000 3 Pfg., 1/120000000000000000 2,50 Pfg., 1/150000000000000000 2 Pfg., 1/200000000000000000 1,50 Pfg., 1/250000000000000000 1,20 Pfg., 1/300000000000000000 1 Pfg., 1/400000000000000000 75 Pfg., 1/500000000000000000 60 Pfg., 1/600000000000000000 50 Pfg., 1/800000000000000000 40 Pfg., 1/1000000000000000000 30 Pfg., 1/1200000000000000000 25 Pfg., 1/1500000000000000000 20 Pfg., 1/2000000000000000000 15 Pfg., 1/2500000000000000000 12 Pfg., 1/3000000000000000000 10 Pfg., 1/4000000000000000000 8 Pfg., 1/5000000000000000000 6 Pfg., 1/6000000000000000000 5 Pfg., 1/8000000000000000000 4 Pfg., 1/10000000000000000000 3 Pfg., 1/12000000000000000000 2,50 Pfg., 1/15000000000000000000 2 Pfg., 1/20000000000000000000 1,50 Pfg., 1/25000000000000000000 1,20 Pfg., 1/30000000000000000000 1 Pfg., 1/40000000000000000000 75 Pfg., 1/50000000000000000000 60 Pfg., 1/60000000000000000000 50 Pfg., 1/80000000000000000000 40 Pfg., 1/100000000000000000000 30 Pfg., 1/120000000000000000000 25 Pfg., 1/150000000000000000000 20 Pfg., 1/200000000000000000000 15 Pfg., 1/250000000000000000000 12 Pfg., 1/300000000000000000000 10 Pfg., 1/400000000000000000000 8 Pfg., 1/500000000000000000000 6 Pfg., 1/600000000000000000000 5 Pfg., 1/800000000000000000000 4 Pfg., 1/1000000000000000000000 3 Pfg., 1/1200000000000000000000 2,50 Pfg., 1/1500000000000000000000 2 Pfg., 1/2000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/2500000000000000000000 1,20 Pfg., 1/3000000000000000000000 1 Pfg., 1/4000000000000000000000 75 Pfg., 1/5000000000000000000000 60 Pfg., 1/6000000000000000000000 50 Pfg., 1/8000000000000000000000 40 Pfg., 1/10000000000000000000000 30 Pfg., 1/12000000000000000000000 25 Pfg., 1/15000000000000000000000 20 Pfg., 1/20000000000000000000000 15 Pfg., 1/25000000000000000000000 12 Pfg., 1/30000000000000000000000 10 Pfg., 1/40000000000000000000000 8 Pfg., 1/50000000000000000000000 6 Pfg., 1/60000000000000000000000 5 Pfg., 1/80000000000000000000000 4 Pfg., 1/100000000000000000000000 3 Pfg., 1/120000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/150000000000000000000000 2 Pfg., 1/200000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/250000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/300000000000000000000000 1 Pfg., 1/400000000000000000000000 75 Pfg., 1/500000000000000000000000 60 Pfg., 1/600000000000000000000000 50 Pfg., 1/800000000000000000000000 40 Pfg., 1/1000000000000000000000000 30 Pfg., 1/1200000000000000000000000 25 Pfg., 1/1500000000000000000000000 20 Pfg., 1/2000000000000000000000000 15 Pfg., 1/2500000000000000000000000 12 Pfg., 1/3000000000000000000000000 10 Pfg., 1/4000000000000000000000000 8 Pfg., 1/5000000000000000000000000 6 Pfg., 1/6000000000000000000000000 5 Pfg., 1/8000000000000000000000000 4 Pfg., 1/10000000000000000000000000 3 Pfg., 1/12000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/15000000000000000000000000 2 Pfg., 1/20000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/25000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/30000000000000000000000000 1 Pfg., 1/40000000000000000000000000 75 Pfg., 1/50000000000000000000000000 60 Pfg., 1/60000000000000000000000000 50 Pfg., 1/80000000000000000000000000 40 Pfg., 1/100000000000000000000000000 30 Pfg., 1/120000000000000000000000000 25 Pfg., 1/150000000000000000000000000 20 Pfg., 1/200000000000000000000000000 15 Pfg., 1/250000000000000000000000000 12 Pfg., 1/300000000000000000000000000 10 Pfg., 1/400000000000000000000000000 8 Pfg., 1/500000000000000000000000000 6 Pfg., 1/600000000000000000000000000 5 Pfg., 1/800000000000000000000000000 4 Pfg., 1/1000000000000000000000000000 3 Pfg., 1/1200000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/1500000000000000000000000000 2 Pfg., 1/2000000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/2500000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/3000000000000000000000000000 1 Pfg., 1/4000000000000000000000000000 75 Pfg., 1/5000000000000000000000000000 60 Pfg., 1/6000000000000000000000000000 50 Pfg., 1/8000000000000000000000000000 40 Pfg., 1/10000000000000000000000000000 30 Pfg., 1/12000000000000000000000000000 25 Pfg., 1/15000000000000000000000000000 20 Pfg., 1/20000000000000000000000000000 15 Pfg., 1/25000000000000000000000000000 12 Pfg., 1/30000000000000000000000000000 10 Pfg., 1/40000000000000000000000000000 8 Pfg., 1/50000000000000000000000000000 6 Pfg., 1/60000000000000000000000000000 5 Pfg., 1/80000000000000000000000000000 4 Pfg., 1/100000000000000000000000000000 3 Pfg., 1/120000000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/150000000000000000000000000000 2 Pfg., 1/200000000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/250000000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/300000000000000000000000000000 1 Pfg., 1/400000000000000000000000000000 75 Pfg., 1/500000000000000000000000000000 60 Pfg., 1/600000000000000000000000000000 50 Pfg., 1/800000000000000000000000000000 40 Pfg., 1/1000000000000000000000000000000 30 Pfg., 1/1200000000000000000000000000000 25 Pfg., 1/1500000000000000000000000000000 20 Pfg., 1/2000000000000000000000000000000 15 Pfg., 1/2500000000000000000000000000000 12 Pfg., 1/3000000000000000000000000000000 10 Pfg., 1/4000000000000000000000000000000 8 Pfg., 1/5000000000000000000000000000000 6 Pfg., 1/6000000000000000000000000000000 5 Pfg., 1/8000000000000000000000000000000 4 Pfg., 1/10000000000000000000000000000000 3 Pfg., 1/12000000000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/15000000000000000000000000000000 2 Pfg., 1/20000000000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/25000000000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/30000000000000000000000000000000 1 Pfg., 1/40000000000000000000000000000000 75 Pfg., 1/50000000000000000000000000000000 60 Pfg., 1/60000000000000000000000000000000 50 Pfg., 1/80000000000000000000000000000000 40 Pfg., 1/100000000000000000000000000000000 30 Pfg., 1/120000000000000000000000000000000 25 Pfg., 1/150000000000000000000000000000000 20 Pfg., 1/200000000000000000000000000000000 15 Pfg., 1/250000000000000000000000000000000 12 Pfg., 1/300000000000000000000000000000000 10 Pfg., 1/400000000000000000000000000000000 8 Pfg., 1/500000000000000000000000000000000 6 Pfg., 1/600000000000000000000000000000000 5 Pfg., 1/800000000000000000000000000000000 4 Pfg., 1/1000000000000000000000000000000000 3 Pfg., 1/1200000000000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/1500000000000000000000000000000000 2 Pfg., 1/2000000000000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/2500000000000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/3000000000000000000000000000000000 1 Pfg., 1/4000000000000000000000000000000000 75 Pfg., 1/5000000000000000000000000000000000 60 Pfg., 1/6000000000000000000000000000000000 50 Pfg., 1/8000000000000000000000000000000000 40 Pfg., 1/10000000000000000000000000000000000 30 Pfg., 1/12000000000000000000000000000000000 25 Pfg., 1/15000000000000000000000000000000000 20 Pfg., 1/20000000000000000000000000000000000 15 Pfg., 1/25000000000000000000000000000000000 12 Pfg., 1/30000000000000000000000000000000000 10 Pfg., 1/40000000000000000000000000000000000 8 Pfg., 1/50000000000000000000000000000000000 6 Pfg., 1/60000000000000000000000000000000000 5 Pfg., 1/80000000000000000000000000000000000 4 Pfg., 1/100000000000000000000000000000000000 3 Pfg., 1/120000000000000000000000000000000000 2,50 Pfg., 1/150000000000000000000000000000000000 2 Pfg., 1/200000000000000000000000000000000000 1,50 Pfg., 1/250000000000000000000000000000000000 1,20 Pfg., 1/300000000000000000000000000000000000 1 Pfg., 1/400000000000000000000000000000000000 75 Pfg., 1/500000000000000000000000000000000000 60 Pfg., 1/600000000000000000000000000000000000 50 Pfg., 1/800000000000000000000000000000000000 40 Pfg., 1/1000000000000000000000000000000000000 30 Pfg., 1/1200000000000000000000000000000000000 25 Pfg., 1/1500000000000000000000000000000000000 20 Pfg., 1/2000000000000000000000000000000000000 15 Pfg., 1/2500000000000000000000000000000000000 12 Pfg., 1/3000000000000000000000000000000000000 10 Pfg., 1/4000000000000000000000000000000000000 8 Pfg., 1/5000000000000000000000000000000000000 6 Pfg., 1/6000000000000000000000000000000000000 5 Pfg., 1/8000